



Die Glocke

Gemeindebrief der
Evangelischen Kirchengemeinde Wetter
mit Niederwetter und Todenhausen
www.kirche-wetter.de

1700 JAHRE SONNTAG

Sonntagmorgen, keine Eile,
Kaffeduft weckt meinen Sinn.
Ich bin still für eine Weile,
plan den Tag so vor mich hin.
Heute will ich nicht vergessen,
Dir zu danken, Gott mein Licht!
Mach mich auf in meine Kirche,
Sonnenstrahlen im Gesicht...

Katrin Rouwen

Juli – September 2021

**„Gott segnete den siebten Tag
und erklärte ihn zu einem heiligen Tag.
Denn an diesem Tag ruhte Gott aus
von all seinen Werken,
die er geschaffen und gemacht hatte.“**

(1. Mose 2,3)

(Titelbild: Stiftskirche Wetter, Quelle: Pfarramt)

Eine kleine Geschichte des Sonntags

Liebe Leserinnen und Leser,

In diesen Tagen und Wochen, in denen viele von uns Ferien haben, wird wieder bewusst, welchen Stellenwert solch arbeitsfreie Zeit haben kann. Natürlich ist das Empfinden darüber von Mensch zu Mensch unterschiedlich – je nachdem, ob ein Mensch Arbeit hat oder nicht, welche Art von Arbeit, wie groß der Stress ist und wie er empfunden wird usw. Vielleicht auch eine Frage des Alters. Im Laufe der Jahre bemerkt man, dass die Ruhepausen immer wichtiger werden, da die Widerstandskraft gegenüber Belastung und Stress mit wachsendem Alter zunehmend geringer wird. Welch ein Glück, dass es da die Ferien gibt!

Ein relativ modernes Glück. Denn so etwas wie Ferien gibt es noch nicht so lange. Die Menschen vor zum Beispiel 300 Jahren kannten keine Ferien. Besonders die nicht, die ärmer waren. Die mussten immer arbeiten. Wobei: Ganz stimmt das nicht. *Einen* freien Tag gab es in der Woche – oder sollte es zumindest geben. Das war der Sonntag.

Dieser arbeitsfreie Sonntag hat schon eine sehr lange Tradition. Um genau zu sein: In diesem Jahr eine 1.700 Jahre alte Tradition! Denn am 3. März 321 nach Christus ordnete der römische Kaiser Konstantin I. per Edikt an, dass der Sonntag im römischen Reich arbeitsfrei zu sein habe. Wir feiern also 1700 Jahre Sonntag in diesem Jahr! Genau heißt es in dem Edikt: „Alle Richter, die Stadtbevölkerung und die Handwerker sollen am verehrungswürdigen Tag der Sonne ruhen.“ Die Bauern durften ihre

Felder allerdings bestellen, weil sie von der Witterung abhängig waren. Den Impuls zu dieser Entscheidung hatte die Hinwendung des Kaisers zum christlichen Glauben im Jahr 312 gegeben. Deshalb geht die Geschichtsforschung auch davon aus, dass die „Sonntagsruhe“ ein paar Jahre älter ist, doch ist sie erst in dem Edikt vom März 321 das erste Mal schriftlich zu finden.

Grundlage dieser Regelung ist die biblische Schöpfungsgeschichte, in der es heißt, dass Gott am siebten Tag ruhte. Für die Juden wurde der Sabbat zum Ruhetag, für die Christen der Tag danach: An ihm war Jesus gemäß den Evangelienberichten von den Toten auferstanden. Die Christen kamen am Sonntag zum Gebet und zum gemeinsamen Mahl zusammen. Bis heute!

So lade ich Sie ganz herzlich zum Kraftschöpfen in unsere Gottesdienste an den Sonntagen ein und wünsche Ihnen gesegnete und geruhsame Urlaubs- und Erholungstage!

Ihre Pfarrerin

Katrin Rouwen



Schick uns Dein Lied!

Wir suchen die Top 5 für das neue Gesangbuch. „Lobe den Herrn“ oder „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“? „Anker in der Zeit“ oder „Von guten Mächten“? Welches Lied singen Sie am liebsten im Gottesdienst? Was ist Ihr persönlicher Hit? Genauer gefragt: Was sind Ihre TOP 5? Denn genau die suchen wir. Und zwar für das neue Gesangbuch, das bis 2030 erscheinen soll. Zunächst digital, später auch in gedruckter Form. Dabei können Sie uns unterstützen. Schicken Sie uns Ihre Lieblingshits und zwar von Platz 1 bis 5. Also genau die Songs, die auf jeden Fall im neuen Gesangbuch stehen müssen. Ab Pfingstsonntag wird das "Großprojekt Gesangbuch" in unseren Gemeinden beginnen. Dann können Sie im Internet auf der Seite www.ekd.de/top5 drei Monate lang Ihre Vorschläge eintragen. Aus allen genannten Liedern wird eine gemeinsame TOP 5 gebildet, die Sie voraussichtlich Ende dieses Jahres in der Liederapp „Cantico“ finden. Das neue „Gesangbuch“ wird viele Hintergrundinfos und deutlich mehr Lieder enthalten. Auf der Website www.ekd.de/evangelisches-gesangbuch finden Sie viele weitere Informationen zur Entstehung des neuen Gesangbuchs, die Geschichte des evangelischen Gesangbuchs und ein Anmeldeformular für den E-Mail-Newsletter, der regelmäßig erscheint.

Der QR-Code führt Sie direkt zur Homepage mit der Umfrage und vielen weiteren Informationen.



Hurra, ich komm in die Schule und Gott geht mit!



Am **Montag, 30. August**, feiern wir wieder zwei Schulanfangsgottesdienste und freuen uns, die Erstklässler mit Gottes Segen auf ihren Schulweg schicken zu können!

17:00 Uhr: Klasse a (Frau Derx) + Vor-
klasse (Frau Nebel)

18:00 Uhr: Klasse b (Frau Göbel) + NDHS
(Intensivklasse, Frau Vida)

Pro Kind sind drei Plätze in der Kirche garantiert (das einzuschulende Kind bitte mitzählen, Kleinkinder zählen nicht mit, ab 10 Jahren bitte mitzählen).

Ob weitere Angehörige kommen dürfen, entscheidet die Inzidenz in der letzten Ferienwoche, die Schule informiert darüber. Ein Sitzplan wird von den Klassenleitungen erstellt und beim Elternabend im Juli vergeben.

Wir wünschen allen Kindern einen guten Start in das neue Schuljahr!
Bleibt gesund und behütet!

P.S.: Wenn Ihr Kinder Probleme oder Sorgen habt, könnt Ihr uns gerne anrufen! Wir sind für Euch da! :-)

06423/6107 (Pfarrer Dr. Franz)

06420/3760154 (Pfarrerinnen Rouwen)

Katrin Rouwen, Bild: pixabay

Taufen

Liebe Eltern, Alleinerziehende und Patchworkfamilien,
liebe Pflege- und Adoptiveltern, liebe werdende Eltern!

Sie haben oder bekommen ein oder mehrere Kinder, die noch nicht getauft sind? Vielleicht gab es bisher noch nicht den „richtigen Zeitpunkt“ zur Taufe, irgendwas kam immer dazwischen, zuletzt auch noch Corona? Dann laden wir Sie hiermit ganz herzlich ein, mit uns einen für Sie passenden Taftermin zu finden! Z.B. Samstagnachmittag, im kleinen Kreis, vielleicht im Altarraum sitzend, denn der Teppich dort lädt Krabbelkinder zum Erkunden ein; größere Geschwister können mithelfen, das Wasser einzugießen.

Vieles und Neues ist möglich, auch in Pandemiezeiten. Sprechen Sie uns an. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

P.S.: Natürlich taufen wir auch Jugendliche und Erwachsene.

Hochzeit

Liebe Paare!

Sie haben sich gefunden und wollen Ihren Bund fürs Leben unter Gottes Segen stellen? Ihre Hochzeit soll ein unvergessliches Erlebnis sein, auch in Coronazeiten?

Bei uns in der Stiftskirche ist es möglich, mit bis zu 90 Gästen Ihren Traugottesdienst zu feiern. Mit einem Sitzplan können Sie z.B. vorher genau abstimmen, wer neben wem coronakonform sitzen soll.

Sprechen Sie uns an, wir sind gerne für Sie da und planen mit Ihnen Ihre Trauung!

PfarrerIn Katrin Rouwen
Pfarrer Dr. Matthias Franz

Erntedank in unseren Gemeinden



Erntedank in Wetter

Das Erntedankfest findet am 3. Oktober um 10:30 Uhr statt. Musik macht der Posaunenchor Wetter-Todenhausen. Über Erntegaben freuen wir uns sehr. Bitte bringen Sie Ihren Beitrag am Samstag, 2. September, morgens (bis 12:00 Uhr) an die Stiftskirche. Wir werden die Dinge in gemeinnützigen Küchen verarbeiten. Pfarrerin Katrin Rouwen leitet das Fest.

Erntedank in Todenhausen

Das Fest findet am 26. September in der Kirche oder im Kirchgarten hinter der Kirche statt: Draußen und im Grünen. Beginn ist um 11:00 Uhr.

Erntedank in Niederwetter

Wie wir in Niederwetter Erntedank feiern – und wann – ist noch nicht klar. Im letzten Jahr haben wir auf einer Hofreite gefeiert – draußen und bei superschönem Wetter. Vielleicht gibt es Menschen, die zu einem Gottesdienst an einem Sonntagnachmittag Ende September oder Anfang Oktober einladen wollen. Carolin Dehnert oder Matthias Franz freuen sich über Tipps.

Ingrid Rösler geht in den Ruhestand

Eine Gemeindesekretärin ist eine Vertrauensperson. Ingrid Rösler hat diese Aufgabe seit dem 1. September 2005 gemacht. Es war für sie so etwas wie eine Traumstelle – nicht zu viele Stunden, nicht zu wenige, viel Kontakt zu den Menschen im Ort, das Büro nur ein paar Schritte von zu Hause entfernt. Engagierte Gemeindeglieder brachten auch mal Blumen oder Kuchen vorbei. Nicht jeder hat es so gut.

Zur ganzen Wahrheit gehört: Nicht alle Tage von Ingrid Rösler waren wie oben beschrieben. Wer mit Menschen zu tun hat, hat es nicht immer einfach. Gemeindeglieder wollen gleichzeitig den großen Saal nutzen und sind verärgert, wenn die Sekretärin ihnen höflich absagen muss. Bei manchem Vertretungsorganisten muss man am Telefon zweimal pro Satz „Bitte“ und „Danke“ sagen, damit irgendwann die erlösende Nachricht kommt: „Für Sie mache ich's“. Manchmal sind schlicht die Pakete ziemlich schwer und stehen im Weg.



Auch Pfarrerinnen und Pfarrer sind eine Welt für sich. Ingrid Rösler musste sich auf viele Pfarrerinnen und Pfarrer einstellen. Der eine will die Dienstbesprechung mit Kaffee und Gelassenheit um 10 Uhr, der nächste

fängt um 8 Uhr an und denkt nur an Termine und Dokumente. Wenn man klagen wollte, es gäbe Grund genug!

Ingrid Rösler hat 16 Jahre die Besonderheiten der Menschen in unserer Gemeinde gelassen ertragen und Tausende von Dokumenten vorbereitet. Wer in dieser Zeit Taufe feierte oder heiratete, wird ihre Handschrift in seinen Urkunden finden.

Wir sagen ihr ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit, für die Freundlichkeit, das Lächeln, die Loyalität zu den unterschiedlichen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern, Pfarrpersonen, Mitarbeitenden, Gemeindegliedern und allen anderen, die mit irgendwelchen Anliegen zu ihr kamen. Gottes Segen für die kommende Zeit!

Matthias Franz, Bild: privat

Diakonie 

Diakoniesammlung

Wie in den vergangenen Jahren findet auch in diesem Jahr wieder eine Diakoniesammlung statt.

Das Spendenkonto der Diakoniestation Wetter gGmbH:

Evangelische Bank IBAN: DE65 520 604 100 000 002 909

Bitte geben Sie im **Verwendungszweck** immer die **Diakoniestation Wetter** an, damit die Zahlung auch korrekt verbucht werden kann. Wir bitten Sie herzlich die Arbeit des Diakonischen Werkes mit seinen vielfältigen Aufgaben durch Ihre Spende zu unterstützen.

Herzlichen Dank!

Erschöpften Eltern auf dem Weg zur Kur helfen

Sind Mütter oder Väter krank oder erschöpft, leidet darunter die ganze Familie. Eine Mutter- oder Vater-Kind-Kur hilft Eltern in Erziehungsverantwortung, sich zu erholen. Zudem lernen sie Strategien, um sich vor Überlastungen zu schützen und auf ihre Gesundheit zu achten.

Das Diakonische Werk Marburg-Biedenkopf

- erklärt die Voraussetzungen für eine Kur
- hilft dabei, den Antrag bei der Krankenkasse zu stellen
- unterstützt im Falle einer Ablehnung bei einem Widerspruch
- sucht gemeinsam mit den Antragstellenden ein passendes Kurhaus aus dem Verbund des Müttergenesungswerks
- bietet bei Bedarf Nachsorgegespräche

an den Standorten Marburg, Kirchhain und Stadtallendorf.

Wir sind dringend auf Spenden angewiesen. Helfen Sie mit, das Beratungsangebot zu erhalten!



Stichwort:

Diakoniesammlung Kirchenkreis Kirchhain Herbst 2021

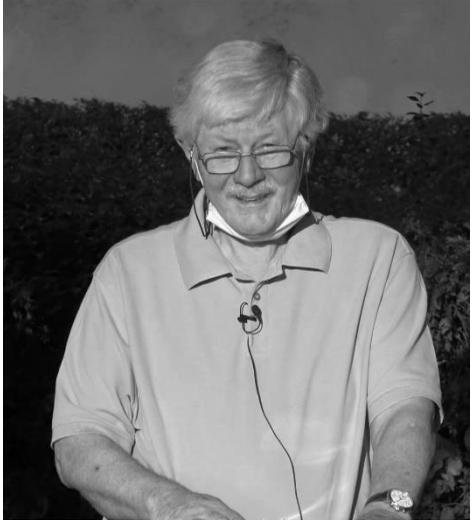
Evangelische Bank eG

IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01

Kontoinhaber: Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg

Nachruf Hans-Werner Müller

Am Ostermontag erhielt unsere Kirchengemeinde (Todenhausen) eine traurige Nachricht. Hans-Werner Müller, eines der prägendsten Mitglieder unserer Gemeinde, ist nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von 78 Jahren verstorben. Er wurde buchstäblich mitten aus dem Leben und aus unserer Gemeinschaft gerissen.



Das Ehrenamt, unser Dorf Todenhausen und unsere Kirchengemeinde hatten einen sehr hohen Stellenwert in seinem Leben. Er hat sich an vielen Stellen unserer Kirchengemeinde und auch darüber hinaus eingebracht. Besonders erwähnenswert sind seine über 40-jährige Mitgliedschaft in unserem Kirchenvorstand und die anschließende Tätigkeit als Kirchenältester. Er gehörte über 60 Jahre unserem Posaunenchor an. Währenddessen hat er jahrzehntelang die Jungbläser ausgebildet und damit Generationen von Chormitgliedern geprägt. Auch mir hat er das Trompetespielen und das Notenlesen beigebracht. Seine Begeisterung für die Kirchenmusik war ansteckend.

Hans-Werner war seiner Gemeinde und deren Mitgliedern immer sehr zugewandt und stand uns allen mit Rat und Tat zur Seite. Für seine Hilfsbereitschaft war er bekannt. Die große Renovierung der Todenhäuser Kirche geschah maßgeblich durch seinen Einsatz.

Er hinterlässt eine große Lücke in unserer Mitte. Unsere Gedanken und Gebete gelten seiner Frau Erika und seinen Töchtern mit ihren Familien.

Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe. (Aurelius Augustinus)

Elisabeth Schäfer für den Kirchenausschuss Todenhausen
und den Kirchenvorstand, Bild: Pfarramt

Kinderbibelwoche 2021



Mach mit bei der Kinderbibelwoche in den Herbstferien (18.-22.10.2021).

Wir erleben Geschichten zum Träumen: Von einem, der Schätze findet. Oder von einer, die Brot backt und das Leben versteht. Oder einem, der ein Schaf aus einer Hecke rettet. Oder von einem, der ganz fair mit seinem Geld umgeht.

Von **9:00 bis 14:30 Uhr** spielen, basteln und essen wir. Eine Fahrradtour führt uns durch unsere Gegend. Wir fotografieren, malen, basteln und unternehmen vieles mehr.

Täglich **kochen wir Essen** für alle. Larissa Heppner ist dabei. Fähige Teamer sorgen dafür, dass alle Spaß haben. Wir bitten um einen Beitrag von € 22,- pro Kind. Familienermäßigungen sind möglich.

Auf Corona-Sicherheit achten wir. Dafür gibt es ein eigenes Hygiene-Konzept.

Anmeldungen sind im Netz (www.kirche-wetter.de) oder im Gemeindehaus möglich. Weitere Informationen: Pfarrer Matthias Franz, Tel. 06423 – 6107, matthias.franz@ekkw.de

Graphik: kirche unterwegs

Gottesdienste in Wetter und Niederwetter

Datum		Uhrzeit	Gottesdienst
Juli 2021			
02.07.	Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation	19:00 Uhr	Pfrin. Rouwen, Pfr. Dr. Franz
03.07.	Konfirmation	10:00 Uhr 11:00 Uhr 13:00 Uhr	Pfrin Rouwen, Pfr. Dr. Franz
	Taufgottesdienst		Pfrin. Rouwen
04.07.	5. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr 11:00 Uhr	Konfirmation, Pfrin. Rouwen, Pfr. Dr. Franz
11.07.	6. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr	Jugendgottesdienst, Pfr. Dr. Franz
18.07.	7. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr 12:00 Uhr	Pfrin. Rouwen Pfrin. Rouwen
	Taufgottesdienst		
24.07.	Taufgottesdienst	14:00 Uhr	Pfr. Dr. Franz
25.07.	8. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Pfr. Dr. Franz
31.07.	Taufgottesdienst	12:00 Uhr	Pfr. Dr. Franz
August 2021			
01.08.	9. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Pfr. Dr. Franz
08.08.	10. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Pfr. Dr. Franz
15.08.	11. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Pfr. Balzer
22.08.	12. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Prädikantin Dr. Kuhnhen
29.08.	13. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Pfrin. Rouwen
30.08.	Schulanfangsgottesdienst	17:00 Uhr 18:00 Uhr	Pfrin. Rouwen
September 2021			
05.09.	14. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Pfr. Dr. Franz
12.09.	15. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Prädikantin Dr. Kuhnhen
19.09.	16. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Pfrin. Rouwen
26.09.	17. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Pfr. Dr. Franz
Oktober 2021			
03.10.	18. So. n. Trinitatis	10:30 Uhr	Erntedank, Pfrin. Rouwen
10.10.	19. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Prädikant Vajen

Die Situation der Gottesdienste in Niederwetter ist noch unklar. Die Termine werden kurzfristig im Wetteraner Boten bekannt gegeben.

Gottesdienste in Todenhausen

Datum		Uhrzeit	Gottesdienst
Juli 2021			
04.07.	5. So. n. Trinitatis	19:00 Uhr	Pfr. Mahlert
11.07.	6. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr	Pfr. Dr. Franz
18.07.	7. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr	Konfirmation, Pfr. Dr. Franz
25.07.	8. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr	Pfr. Dr. Franz
August 2021			
01.08.	9. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr	Pfr. Dr. Franz
08.08.	10. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr	Pfr. Dr. Franz
15.08.	11. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr	Pfr. Balzer
22.08.	12. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr	Prädikantin Dr. Kuhnhen
29.08.	13. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr	Pfrin. Rouwen
30.08.	Schulanfangsgottesdienst	17:00 Uhr 18:00 Uhr	Stiftskirche Wetter, Pfrin. Rouwen
September 2021			
05.09.	14. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr	Pfr. Dr. Franz
12.09.	15. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr	Prädikantin Dr. Kuhnhen
19.09.	16. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr	Pfrin. Rouwen
26.09.	17. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr	Erntedank, Pfr. Dr. Franz
Oktober 2021			
03.10.	18. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr	Pfrin. Rouwen
10.10.	19. So. n. Trinitatis	11:00 Uhr	Prädikant Vajen

Bei allen Gottesdiensten können kurzfristig Änderungen erfolgen. Die aktuellen Termine entnehmen Sie bitte wöchentlich dem Wetteraner Boten unter der Rubrik „Kirchliche Nachrichten“.



Ein bisschen Konfi-Fahrt

Ein völlig ungewohntes Gefühl: mit anderen Menschen unterwegs. Monatlang hat es das nicht mehr gegeben. Bei strahlendem Sonnenschein machte die Konfi-Gruppe nun zwei Ausflüge. Wir fuhren mit dem Fahrrad nach Frankenberg, schauten uns dort die Liebfrauenkirche an und genossen das Frankenerger Eis. Die ganz starken Leute fuhren auch mit dem Fahrrad zurück – Respekt! Die anderen benutzten den Zug. Im Frühsommer ist die Landschaft zwischen Wetschaft und Eder ein Traum.

Am Tag drauf waren wir mit Kanus auf der Lahn. Von Weimar bis Gießen kann man leise durch die Strömung gleiten, Koordination üben (warum fahren wir immer im Kreis?) und einen tollen Tag erleben. Silke Bettelhäuser stand urplötzlich am Ufer und machte Fotos. Man spürt den Bildern die Erleichterung ab: Endlich wieder Spaß haben!

Kaum jemand hatte schon Paddel-Erfahrung. Trotzdem gelang die Aktion gut. Alle spürten die Faszination des Flusswandern. Dass am Ende ziemlich viele Jugendliche im Wasser lagen, das gehört dazu. Bei keinem war es Unvermögen. Alle wollten das Bad im kühlen Nass selbst. Und wenn 15 Jugendliche in der Lahn liegen, kommt die lockere Stimmung ganz von allein. Es war so schön, mit euch unterwegs zu sein!

Matthias Franz, Bild: Silke Bettelhäuser

In der „Arche“ ist was los ...

Corona schränkt uns weiterhin ein und bringt fast wöchentlich neue Herausforderungen in unseren Alltag. Die Eltern müssen die Kinder an den Außentüren der Gruppen abgeben, und die Kinder und Erzieher*innen auf den verschiedenen Etagen dürfen sich nicht mischen. Bisher waren viele Kinder nicht in der Kita und wurden zu Hause betreut. So wurde Fasching nur im kleinen Kreis auf den einzelnen Etagen gefeiert. Die Kinder konnten sich nach Lust und Laune am Rosenmontag und Faschingsdienstag verkleiden, und da das gemeinsame Singen noch verboten ist, kam die Musik von den CDs.



Unser Ostergarten im „Bällebad“ konnte wieder nicht stattfinden. Statt die Ostergeschichte über den ganzen Raum verteilt aufzubauen und diese täglich nach und nach mit den Kindern zu erkunden, wurde sie in den einzelnen Gruppen mit Kamishibai (Erzähltheater) wiedergegeben und mit kleinen Figuren anschaulich dargestellt.

Im letzten Jahr haben wir uns Hochbeete gekauft, die wir nun aufgebaut und mit Ästen und Erde gefüllt haben. In einem Gartenprojekt mit Sonja und Erik sind die ersten Pflanzen gesetzt worden. Von Paprika, Johannisbeeren bis hin zu Kräutern ist schon vieles gepflanzt worden.





Wir sind gespannt, was wir alles ernten können.

Da die Inzidenzzahlen fallen und steigen, haben wir im Team und mit unserem Träger besprochen, unser 125-jähriges Jubiläum in diesem Jahr abzusagen und auf 2022 zu verlegen. Wir müssten kurzfristig ein Hygienekonzept erarbeiten, welches der aktuellen Lage angepasst und für viele Menschen zulässig wäre. Diese Verantwortung können wir nicht übernehmen. Wir werden an unserem Planungstag im August einen neuen Termin für das Jubiläum festlegen und bekannt geben.

Wir freuen uns auf einen sonnigen Sommer

Das Archeteam

Bilder: Die Arche

Pfingsten

Es war das erste Fest, das wir wieder als Gemeinde feiern konnten. Am Pfingstsonntag war die Kirche voller Menschen – natürlich mit Abstand und Vorsicht. Aber es war so, wie es lange nicht mehr war: Eine Gemeinde feiert ein Fest!



Pfarrer Matthias Franz predigte von ausgebrannten Jüngern und veranschaulichte dies mit einer Kerze, die lange nicht gebrannt hatte. Dann aber kam das Feuer des Geistes zu ihnen. Zum Zeichen der Rückkehr des Geistes wurden Kerzen in den Bänken angezündet. Auch ein Abendmahl schloss sich an – wie schön! Wir sind ein wenig aus der Übung gekommen.

Dass die Ortsgemeinschaft aus Wetter auf der Hügelsbirke am Pfingstmontag Kaffee kocht, muss noch ein Jahr warten. In diesem Jahr ging nur der Blick auf die Hügelsbirke von Ferne. Vor der Stiftskirche feierten wir Gottesdienst mit Posaunenchor, sommerlichen Liedern und guten Gedanken. In Erinnerung blieb der Gedanke des Kirchenvaters Augustinus zum Thema: Was soll ein christlicher Mensch durch Gottes Geist tun? Antwort: Eine Liste von Dingen und ein Stoßseufzer: „Ach, alle lieben“.

Eher spontan entschlossen wir uns, den Gottesdienst zu verfilmen, und es ist ein schöner Film entstanden mit Flieder, Rapsfeldern, Musik und fröhlichen Menschen. Man merkt: Die Begeisterung kehrt zurück.

Matthias Franz (Text und Bild)



Neue Bäder im Gemeindehaus und andere Bauprojekte

Die Bäder im Gemeindehaus sind alt – über 30 Jahre. Sie wurden ziemlich viel benutzt. Zuletzt sahen sie immer schlimmer aus. Nun können wir sie endlich renovieren. Der Kirchenkreis zahlt etwas mehr als die Hälfte der Kosten von ca. € 40.000,-. Die Kirchengemeinde den Rest. Dann haben wir traumhaft schöne Bäder, in denen sich alle wohlfühlen.

Ein großer Dank gilt den Sanitärfirmen besonders im Ort. Sie haben sich die Gegebenheiten genau angeschaut und gute Angebote vorgelegt. Sie lassen der Kirchengemeinde Spielraum, in Eigenleistung mitzuwirken. Sie sind schnell und verlässlich. Wer uns ehrenamtlich ein bisschen helfen will – zum Beispiel beim Fliesen abschlagen – darf sich gern bei Pfarrer Matthias Franz melden (06423-6107).

Unbefriedigend ist leider – Stand heute – ein anderes Bauprojekt: Das Licht in der Stiftskirche. Alle, die Pläne zeichnen oder Kabel verlegen, legen schnell und verlässlich Angebote vor. Der Kirchenvorstand hat seine Hausaufgaben längst gemacht. Ein Finanzierungsplan steht mit Haushaltsmitteln und Spendenmitteln. Er ist seriös. Fachleute machen uns Mut. Wir könnten morgen anfangen. Leider lassen sich die staatlichen und kirchlichen Aufsichtsbehörden endlos Zeit und nehmen in Kauf, dass nach und nach in der Kirche die Lichter ausgehen. Diese Situation wird sich hoffentlich im Laufe des Sommers klären. Dann können wir mit einer großen Spendenaktion und viel Vorfremde für gutes Licht in der Kirche werben. Aber heute und hier kann ich nicht viel mehr mitteilen als nur, dass die Genehmigungsverfahren in öffentlichen und kirchlichen Bauprojekten extrem mühsam sein können.

Matthias Franz, Bild: pixabay.com

Konto der Kirchengemeinde:

DE17 533 500 000 000 012 467 bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Spendenkonto des CVJM:

DE83 533 500 000 080 009 992 bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf

Spendenkonto des Förderkreises:

DE12 533 500 000 000 009 938 bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf

DE44 513 900 000 026 369 509 bei der VB Mittelhessen

Spendenkonto der Diakoniestation Wetter gGmbH:

DE65 520 604 100 000 002 909 bei der Evangelischen Bank



Lux lucet in
tenebris.

Licht leuchtet in
der Finsternis.

Hugenottenkirche Todenhausen

Impressum: „Die Glocke“ – Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Wetter mit Niederwetter und Todenhausen. Hrsg. im Auftrag des Kirchenvorstands von: Pfr. Dr. Matthias Franz (V.i.S.d.P.), Heinrich Pitz, Ingrid Rösler, Pfrin. Katrin Rouwen.

Auflage: 2050 Exemplare

Erscheint jährlich in fünf Ausgaben und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte mit evangelischen Personen verteilt. Druck: Druckerei Schröder, Schuppertsgasse 2, 35083 Wetter. Redaktionsschluss: 07.09.2021.